

Jahresbericht 2008

1. Projekte und Maßnahmen

Die Gesundheitsstation in Malawi hat mit 85.678 Euro weit über die Hälfte der Projektmittel wieder nach Afrika geführt. Indien bleibt mit knapp 30.000 € das Land mit den meisten Einzelprojekten. Im Einzelnen: Windelherstellung in einer Frauenkooperative, Seifenproduktion durch Witwen, Kleinkreditprogramme, Basisgesundheitsversorgung, Grundschule in Kalkuttas Rotlichtviertel, Gesundheitszentrum in Chennai. In Malawi wurden zwei Brunnen saniert, eine Grundschule renoviert. Im Gesamtaufwand für Entwicklungsprojekte von 157.898 € sind „nur“ 37.500 € aus Projektförderung des BMZ enthalten – also über 120.000 € an Eigenmitteln.

2. Patenschaften

Bei leichten Verschiebungen ist die Gesamtzahl (123) der vermittelten Patenschaften unverändert geblieben. Erfreulich ist eine verbesserte Kommunikation mit den Heimen und die Bereitschaft aller Pateneltern, für ausscheidende Jugendliche nach der Ausbildung wieder kleinere Kinder zu übernehmen.

3. Gesundheitszentrum in Malawi

Die Ndombole Health Clinic ist zwar bis auf die Solarbeleuchtung fertig gestellt, das Gesundheitsministerium hat aber entgegen den Vereinbarungen bis heute weder das Personal noch die Medikamente bereitgestellt. Wir erwarten einen entscheidenden Impuls durch den anstehenden Besuch des Präsidenten Bingu wa Mutharika. Die Kostenexplosion von 180.500 auf 206.178 € ist durch Transportkosten, Gehälter, schlechte Qualität selbst gebrannter Ziegel (als Eigenleistung der Bevölkerung eingepflanzt) und die Verschleppung der Übergabe bedingt. 26.000 € mussten unplanmäßig aus Eigenmitteln zusätzlich bereit gestellt werden.

4. Indigene Frauengruppen in Brasilien

Das Projekt hat im Vorjahr die Schwerpunkte perinatale Versorgung und Risikokinder in vier der 11 Kaingang Siedlungen gehabt und soll 2009 auf weitere drei Orte ausgedehnt werden. Dr. Rank hat sich bereit erklärt, das Projekt ausführlich vorzustellen.

5. Spendenaufkommen

Bei in etwa unveränderter Zahl an Spenderinnen und Spendern ist das Spendenaufkommen durch nicht-zweckgebundene Spenden erneut gestiegen. Die zweckgebundenen Spenden und Erbschaften sind erheblichen Schwankungen unterworfen und waren in 2008 niedriger als zuvor.

6. Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Projekthilfe war wieder beim Altstadtfest und bei der „klösterlichen Weihnacht“ präsent. Der Flohmarkt „Kunst & Schätze“ hat wiederum die größten Einnahmen erbracht. Ein besonderer Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Die Homepage hat 2008 ein neues, frisches Gesicht bekommen und wird monatlich aktualisiert. Der eindrucksvolle Lichtbildervortrag über Myanmar hat leider wenig nachhaltige Resonanz gefunden – vielleicht, weil wir in diesem Land keine Projekte anbieten? Das Faltblatt wurde von Ulrich Wähler neu gestaltet und ist wieder aktuell. Wir verweisen gerne auf unsere außerordentlich niedrigen Verwaltungskosten von nur 2,5 %.

Dr. Ulrich Siebenbürger

1. Vorsitzender

Projekthilfe Dr. Luppä e.V.